

**unabhängig. kompetent. praxisorientiert.**

Expertise für Wohnungsmarkt und Stadtentwicklung



# Mietspiegel Halle (Saale) 2022

**Dr. Johannes Promann, Geschäftsführer ALP**

**Vorstellung Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss | 20.01.2022**

- Letzter qualifizierter Mietspiegel für Halle (Saale) von 2010 (Tabellenmietspiegel)
- Wunsch nach Aktualisierung des Mietspiegels
  - Ausschreibung der Mietspiegelerstellung durch die Stadt & Auftragsvergabe an ALP
- Zwei Auswertungsverfahren denkbar: Tabellen- und Regressionsmethode
- Hier vorgestellter Mietspiegel als Regressionsmietspiegel erstellt
- Vorteile eines Regressionsmietspiegels:
  - Stärkere Differenzierung/mehr Merkmale berücksichtigungsfähig, insbesondere Lage & energetische Ausstattung und Beschaffenheit
  - Anwendung etwa auch in Leipzig und Dresden

- Qualifizierte Mietspiegel **spiegeln** das örtliche Mietniveau auf einer **repräsentativen Datenbasis** wider
- Der Gesetzgeber hat 5 Merkmale zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete benannt (§ 558 Abs. 2 BGB): **Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit** (einschl. der Energetik) & **Lage**
- Abfrage der 5 Merkmale bei Mietern und Vermietern in Halle (Auszug aus dem Fragebogen Halle (Saale), Beispiel Baujahre):

**Frage 9:** Wann wurde die Wohnung fertig gestellt?

Baujahr:

Wenn Sie das Baujahr der Wohnung nicht genau bestimmen können, in welche Baujahresklasse fällt die Wohnung?

- |                                    |                                    |                                    |                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bis 1918  | <input type="checkbox"/> 1946-1969 | <input type="checkbox"/> 1991-2001 | <input type="checkbox"/> 2010-2015 | <input type="checkbox"/> Unbekannt |
| <input type="checkbox"/> 1919-1945 | <input type="checkbox"/> 1970-1990 | <input type="checkbox"/> 2002-2009 | <input type="checkbox"/> Ab 2016   |                                    |

*Maßgebend ist das Jahr der Bezugsfertigkeit. War die Wohnung im Krieg zerstört, gilt das Jahr des Wiederaufbaus. Liegt die Wohnung in einem aufgestockten oder angebauten Gebäudeteil, gilt das Jahr der Aufstockung bzw. des Anbaus; bei Ausbau des Dachgeschosses gilt das Jahr des Ausbaus. Modernisierungsmaßnahmen beeinflussen nicht das Baujahr!*

- Stichtag der Datenabfrage: 1. April 2021
- Erhebung der Daten von April 2021 bis Juli 2021

## **Für die Auswertungen standen 2.345 Datensätze zur Verfügung**

- 47 % von Mietern
- 53 % von Vermietern
  
- Mathematisches Modell („Regressionsmodell“) identifiziert Merkmale, die sich auf die Höhe der Nettokaltmiete auswirken
  
- Für die im Mietspiegel ausgewiesenen Merkmale konnte ein Einfluss nachgewiesen werden
  
- Gewichtetes arithmetisches Mittel: 6,29 €/m<sup>2</sup>

# Durchschnittliche Nettokaltmiete in € pro m<sup>2</sup> in Abhängigkeit von der Wohnfläche in m<sup>2</sup>



**Tabelle 1: Monatliche Basis-Nettokaltmiete in Abhängigkeit von der Wohnfläche\***

Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Nettokaltmiete in €/m <sup>2</sup>
20	8,55	49	6,07	78	6,31	107	6,70	136	6,86
21	8,28	50	6,06	79	6,33	108	6,71	137	6,86
22	8,03	51	6,06	80	6,34	109	6,72	138	6,86
23	7,82	52	6,06	81	6,36	110	6,73	139	6,86
24	7,62	53	6,06	82	6,37	111	6,74	140	6,86
25	7,45	54	6,06	83	6,39	112	6,75	141	6,85
26	7,29	55	6,06	84	6,40	113	6,76	142	6,85
27	7,15	56	6,06	85	6,42	114	6,77	143	6,85
28	7,03	57	6,07	86	6,43	115	6,78	144	6,85
29	6,91	58	6,07	87	6,44	116	6,78	145	6,84
30	6,81	59	6,08	88	6,46	117	6,79	146	6,84
31	6,72	60	6,09	89	6,47	118	6,80	147	6,83
32	6,64	61	6,10	90	6,49	119	6,81	148	6,83
33	6,56	62	6,10	91	6,50	120	6,81	149	6,82
34	6,50	63	6,11	92	6,52	121	6,82	150	6,82
35	6,44	64	6,12	93	6,53	122	6,82	151	6,81
36	6,38	65	6,14	94	6,54	123	6,83	152	6,80
37	6,34	66	6,15	95	6,56	124	6,83	153	6,80
38	6,29	67	6,16	96	6,57	125	6,84	154	6,79
39	6,26	68	6,17	97	6,58	126	6,84	155	6,78
40	6,22	69	6,18	98	6,60	127	6,85	156	6,77
41	6,19	70	6,20	99	6,61	128	6,85	157	6,76
42	6,17	71	6,21	100	6,62	129	6,85	158	6,75
43	6,14	72	6,22	101	6,63	130	6,85	159	6,74
44	6,12	73	6,24	102	6,65	131	6,86	160	6,73
45	6,11	74	6,25	103	6,66	132	6,86		
46	6,09	75	6,27	104	6,67	133	6,86		
47	6,08	76	6,28	105	6,68	134	6,86		
48	6,07	77	6,30	106	6,69	135	6,86		

\*Bei der Wohnfläche gilt die kaufmännische Rundung.

# Vorgehen zur Bestimmung der Zu- und Abschläge

- Somit nun Einfluss der Wohnfläche herausgerechnet
- Jetzt Grundidee:
  - Wohnungen, die teurer sind als die Miete aus der Basismiettable, verfügen über eine bessere Beschaffenheit, Ausstattung, Lage ...
  - Günstigere Wohnungen entsprechend über eine einfachere Beschaffenheit, Ausstattung, Lage...
- Prüfung dieses Einflusses in einer zweiten Regression
  - Nacheinander werden die Variablen mit dem statistisch signifikantesten Einfluss einbezogen (meist zunächst die Baujahre, die Lage und die Einbauküche), dabei werden auch Merkmale zusammengefasst (→ „komplexe“ Merkmale)
  - Merkmale korrelieren miteinander, daher sind nicht alle erhobenen Merkmale im Modell enthalten
  - Merkmale mit unplausiblen Einfluss werden aus dem Modell entfernt
- Am Ende stehen die Zu- und Abschläge aus der Mietspiegelbroschüre

Schritt	Wohnwertmerkmale	Konkrete Angaben	Tabellenwerte	
Tabelle 1	Wohnfläche	85 m <sup>2</sup>	6,42 €/m <sup>2</sup>	
			Zuschlag	Abschlag
Tabelle 2	Baujahr	1940	-	4
	Modernisierung	Erneuerung der Sanitäreinrichtungen im Jahr 2012 (+2) Fenster austausch im Jahr 2005 (+6)	8	-
	Art & Ausstattung	Rollläden in allen Räumen vorhanden	3	-
	Durchschnittliche Sanitärausstattung	Handtuchheizkörper	±0	
	Wohnlagezone	Wohnlagezone 2	±0	
<b>Punktsumme der Zuschläge bzw. der Abschläge</b>			<b>11</b>	<b>4</b>

Exemplarische Ermittlung der durchschnittlichen ortsüblichen Vergleichsmiete:

Zeile	Beschreibung des Vorgangs				Ergebnis
A	aus Tabelle 1:	Basis-Nettokaltmiete von der Wohnfläche in €/m <sup>2</sup>			6,42
B	aus Tabelle 2:	Punktsumme der Zuschläge	– Punktsumme der Abschläge		
		11	–	4	= 7
C	Umrechnung der Punktedifferenz der Zu- bzw. Abschläge in €/m <sup>2</sup> :	Ergebnis A	x Ergebnis B	: 100	
		6,42	x	7	: 100 = 0,4494
D	Durchschnittliche monatliche ortsübliche Vergleichsmiete pro m <sup>2</sup> (€/m <sup>2</sup> ):	Ergebnis A	+ Ergebnis C		
		6,42	+	0,4494	= 6,8694
E	Durchschnittliche ortsübliche Vergleichsmiete pro Monat (€):	Ergebnis D	x Wohnfläche		
		6,8694	x	85	= 583,90

Aufgrund der Spannweite von ± 14 % liegt die ortsübliche Vergleichsmiete zwischen 583,90 € ± 81,75 €, also zwischen 502,15 € und 665,65 €.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH**

Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg

Telefon 040 3346476-0

Telefax 040 3346476-99

E-Mail [info@alp-institut.de](mailto:info@alp-institut.de)

Internet [www.alp-institut.de](http://www.alp-institut.de)